

Datenfunkgestützte Sprachgenerierung für Kommissionierung im Logistikzentrum

## Befehle direkt vom Lagerverwaltungssystem

Mit sprachgeführter Kommissionierung und Nachschubsteuerung macht Logistikdienstleister Logosys in seinem Distributionszentrum für die Pharmabranche seit Mitte 2004 beste Erfahrungen. Eine deutliche Qualitätsverbesserung durch die Reduzierung von Kommissionierfehlern wurde bereits mit dem Voice-System von Zetes IND erreicht.

Zwischen 3000 und 4000 Aufträge mit rund 12000 Kommissionierzugriffen werden täglich im 22000 m<sup>2</sup> großen Logistikzentrum abgewickelt. Für die Kunden von Logosys, namhafte Pharma-Unternehmen wie Fresenius Medical Care, Merck KGaA, Herbalife Deutschland oder Procter & Gamble Pharma, zählt die Qualität bzw. Fehlerfreiheit der Distributionsaufgabe zu den wichtigsten Merkmalen, die der Dienstleister gewährleisten muss. Mit dem Ziel, die Fehlerquote gegen Null zu bringen, entschied man sich Ende 2003 für ein belegloses Kommissioniersystem und wählte aufgrund bester Referenzen das Voice-System des Willicher Datenfunk-Spezialisten IND Mobile Daten-systeme GmbH.

„Eine gute Wahl“, bestätigt Matthias Gerbert, Vertriebsleiter des Softwarepartners Lunzer + Partner GmbH, die Entscheidung für diese Voice-Technologie. „Die Talkman-Terminals sind höchst flexibel zu nutzen und ließen sich problemlos in unser Lagerverwaltungssystem Logstar integrieren. Wir haben das 1999 installierte LVS um ein Modul zur beleglosen Kommissionierung erweitert und neben ‚Pick-by-Voice‘ nach kurzer Zeit auch ‚Move-by-Voice‘ für die Nachschubsteuerung eingeführt.“



Jürgen Reinhard, links, Prokurist der Logosys GmbH, und Matthias Gerbert Vertriebsleiter von Lunzer + Partner

Jürgen Reinhard, Prokurist der Logosys Logistik GmbH, bestätigt: „Wir haben uns verschiedene Systeme der beleglosen Auftragssteuerung angesehen. Weder Datenfunk mit mobilen Scannerterminals noch stationäre Pick-by-Light-Regale erfüllten unsere Forderungen. Mit der sprachgeführten Lösung ver-

fügen wir über ein Höchstmaß an Flexibilität und können jederzeit den Einsatzbereich erweitern oder modifizieren. Kommissionierer und Staplerfahrer haben aufgrund der Headsets beide Hände und die Augen frei für ihre eigentliche Aufgabe.“ Nach gut einem halben Jahr praktischer Erfahrung mit der Voice-



Kommissionierer bei der sprachgesteuerten Entnahme der Ware am Regal, deren Vollzug sie über Mikrofon bestätigt

Technologie sind falsch kommissionierte Artikel fast nicht mehr zu registrieren. Gleichzeitig wurde eine Steigerung der Produktivität um mehr als 15 Prozent erreicht; die sogar noch weiter gesteigert werden soll. Im nächsten Schritt will Logosys die Sprachtechnologie auch im Bereich der Inventuren einsetzen. ‚Check-by-Voice‘ nennt Zetes IND diese Einsatzvariante der Voice-Terminals. Die regelmäßigen Inventuren und die von den Kunden mehrmals im Jahr geforderten Bestandskontrollen werden dabei per Voice-System anstelle von Papierlisten durchgeführt. „Damit reduziert sich die Vor- und Nacharbeit einer Inventur erheblich. Wir sparen uns nicht nur den Ausdruck der Belege, sondern auch das Erfassen der Zählergebnisse im System und eliminieren dadurch weitere Fehler beim Erfassen der Belege“, erklärt Jürgen Reinhard. „Wir wollen weg von der Fülle der Belege mit Zähllisten und Kontrollbelegen bei der Inventur.“

Zum Einsatz kommen bei Logosys die robusten Talkman-Terminals des Marktführers Vocollect, dessen europaweit agierender Partner Zetes IND ist. Anstelle von Datenfunkterminals mit Tastatur, Barcodescanner und Display tragen die Kommissionierer bei der Voice-Technologie Funkterminals mit Mikrofon und Kopfhörer (sogenannte Sprechgarnitur oder Headset), um eine optimale Kommunikation mit dem zentralen Lagerverwaltungssystem zu erreichen. Das Voice-Terminal wird bequem am Gürtel getragen und behindert den Anwender ebenso wenig wie die leichte Sprechgarnitur.

fm

### Weitere Informationen

[www.ind-autoid.com](http://www.ind-autoid.com)  
[www.logosys.de](http://www.logosys.de)  
[www.lp-gmbh.com](http://www.lp-gmbh.com)